

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Versorgung und Akteure in der informellen Pflege

Förderung: Forschungsförderungsfond der Medizinischen Fakultät – Nachwuchsförderung 2021

Projektleitung: Dr. Larissa Zwar, UKE, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung

Die COVID-19-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung stellen eine neue Herausforderung für Deutschland dar. Kenntnisse zu dessen Auswirkungen auf das Versorgungssystem werden dringend benötigt, um weiterhin eine angemessene Versorgung der Bevölkerung gewährleisten zu können. Die informelle Pflege ist eine zentrale Säule dieses Versorgungssystems. Über 70% der Pflegebedürftigen in Deutschland werden durch informell Pflegende versorgt, teilweise mit Unterstützung ambulanter Pflegedienste. Eine Überlastung der informellen Pflege würde nicht nur die Gesundheit der Pflegenden gefährden, sondern entsprechend auch eine zusätzliche Belastung der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen nach sich ziehen. Bisher liegt noch keine Forschung zu Änderungen und Herausforderungen in der informellen Pflege sowie zu Folgen für die psychische Verfassung und Belastung der informell Pflegenden aufgrund der COVID-19-Krise vor. Diese Erkenntnisse sind jedoch wesentlich, um ungedeckte Bedarfe und Problemfelder zu erkennen und angemessene Unterstützung zur Aufrechterhaltung des informellen Pflegesystems zu ermöglichen. Daher sollen die möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, inklusive der Maßnahmen zu ihrer Eindämmung, auf die informelle Pflegeversorgung und die psychische Verfassung und Belastung der informell Pflegenden im Rahmen dieses Projekts untersucht werden.